

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Bedienungsanleitung für Die Posaunenschule .....	8
Die Posaune .....	10
<b>Kapitel 1 – Die ersten Töne .....</b>	<b>20</b>
Übung 1: Ganze Noten .....	21
Übung 2: Halbe Noten .....	22
Übung 3: Warmblasen mit dem Mundstück .....	23
<b>Kapitel 2 – Die Züge .....</b>	<b>24</b>
Übung 1: Züge und Notenwerte .....	24
Übung 2: Naturtonbindungen über alle Zugpositionen .....	26
Übung 3: Nachspielen .....	27
Übung 4: Klatschen .....	27
Übung 5: Erste Lieder .....	27
<b>Kapitel 3 – Viertelnoten &amp; Tempo .....</b>	<b>29</b>
Übung 1: Viertelnoten und Halbe Noten .....	30
Übung 2: Bindungen bis zum zweiten Naturton .....	31
Übung 3: Zugübungen „Sekunden und Terzen“ .....	32
Übung 4: Zwei Melodien .....	34
<b>Kapitel 4 – Tief hinunter .....</b>	<b>35</b>
Übung 1: Tiefe Töne .....	35
Übung 2: Nachspielen .....	36
Übung 3: Klatschübung .....	36
Übung 4: Wie geht's weiter? .....	37
Übung 5: Einige Lieder .....	37
<b>Kapitel 5 – Hoch hinauf .....</b>	<b>39</b>
Übung 1: Bindungen bis zum dritten Naturton .....	39
Übung 2: Caruso .....	40
Übung 3: Zugübungen .....	42
Übung 4: Etüden .....	43
Übung 5: Rhythmische Übungen .....	44
Übung 6: Einige Lieder .....	45
<b>Kapitel 6 – Punktierte Noten .....</b>	<b>47</b>
Übung 1: Punktierte Noten .....	47
Übung 2: Nachspielen .....	48
Übung 3: Klatschen .....	48
Übung 4: Freies Spielen .....	48
Übung 5: Einige Lieder .....	48
Übung 6: Buzzing .....	50

<b>Kapitel 7 – Die Tonleiter .....</b>	<b>51</b>
Übung 1: Die B-Dur-Tonleiter .....	52
Übung 2: Der B-Dur-Akkord .....	52
Übung 3: Die Tonleiter wie sie wirklich ist! .....	53
Übung 4: Tonleitern und Akkorde üben .....	54
Übung 5: Einige Lieder .....	56
<b>Kapitel 8 – Der 3/4-Takt .....</b>	<b>58</b>
Übung 1: Der 3/4-Takt .....	58
Übung 2: Rhythmische Übungen .....	58
Übung 3: Nachspielen .....	59
Übung 4: Klatschen .....	59
Übung 5: Freies Spielen .....	59
Übung 6: Einige Lieder .....	59
<b>Kapitel 9 – Achtelnoten .....</b>	<b>62</b>
Übung 1: Achtelnoten .....	62
Übung 2: Rhythmische Übungen .....	63
Übung 3: Mein eigenes halbes Stück .....	64
Übung 4: Kontratiöne .....	64
Übung 5: Staccato – Legato – Tenuto – Portato .....	66
Übung 6: Einige Lieder .....	70
<b>Kapitel 10 – F-Dur .....</b>	<b>72</b>
Übung 1: Die F-Dur-Tonleiter .....	72
Übung 2: Nachspielen .....	73
Übung 3: Freies Spielen .....	73
Übung 4: Einige Lieder .....	74
<b>Kapitel 11 – Rhythmusworkshop 1 .....</b>	<b>77</b>
Übung 1: Zwerchfellbetonung .....	77
Übung 2: Akzent .....	78
Übung 3: Lufttöne .....	79
<b>Kapitel 12 – C-Dur und G-Dur .....</b>	<b>80</b>
Übung 1: Die C-Dur-Tonleiter .....	80
Übung 2: Betonen .....	81
Übung 3: Rhythmische Übungen .....	82
Übung 4: Die G-Dur-Tonleiter .....	82
Übung 5: Rhythmische Übungen .....	83
Übung 6: Nachspielen .....	83
Übung 7: Freies Spielen .....	84
Übung 8: Einige Lieder .....	84

<b>Kapitel 13 – Rhythmusworkshop 2 .....</b>	<b>89</b>
Übung 1: Zählen .....	89
Übung 2: Betonen .....	90
Übung 3: Zeiten treffen .....	91
Übung 4: Pausen machen .....	92
Übung 5: Triff dazwischen .....	93
<b>Kapitel 14 – Weitere Tonarten und Synkopen .....</b>	<b>94</b>
Übung 1: Synkopen .....	94
Übung 2: Die Es-Dur-Tonleiter .....	94
Übung 3: Die As-Dur-Tonleiter .....	96
Übung 4: Die D-Dur-Tonleiter .....	98
Übung 5: Rhythmische Übungen .....	99
<b>Kapitel 15 – Enharmonische Verwechslung .....</b>	<b>100</b>
Übung 1: Einige Lieder .....	101
Übung 2: Nachspielen .....	102
Übung 3: Freies Spielen .....	102
Übung 4: Klatschen .....	102
Übung 5: Dreiklänge .....	103
Übung 6: Einige Lieder .....	104
<b>Kapitel 16 – Dur und Moll .....</b>	<b>106</b>
Übung 1: a-Moll .....	106
Übung 2: c-Moll .....	107
Übung 3: Alle meine Entchen – Kurzform in Dur und Moll .....	107
Übung 4: Stücke in a-Moll und c-Moll .....	107
Übung 5: h-Moll .....	108
Übung 6: Greensleeves in h-Moll .....	109
Übung 7: g-Moll .....	109
Übung 8: Courante in g-Moll .....	110
<b>Kapitel 17 – Quintenzirkel und Vierklänge .....</b>	<b>111</b>
Übung 1: Quintenzirkel .....	111
Übung 2: Vierklänge .....	112
Übung 3: Arpeggios .....	113
Übung 4: Blues mit Akkord-Arpeggios .....	115
<b>Kapitel 18 – Der 6/8-Takt .....</b>	<b>116</b>
Übung 1: Der 6/8-Takt .....	116
Übung 2: Rhythmische Übungen .....	117
Übung 3: Klatschen .....	118
Übung 4: Freies Spielen .....	119
Übung 5: Lieder im 6/8-Takt .....	120

<b>Kapitel 19 – Achteltriolen .....</b>	<b>122</b>
Übung 1: Triolen .....	122
Übung 2: Rhythmische Übungen .....	122
Übung 3: Rhythmische Pyramide .....	123
Übung 4: Nachspielen .....	123
Übung 5: Freies Spielen .....	124
Übung 6: Lieder Triolen .....	125
<b>Kapitel 20 – Swingachtel .....</b>	<b>127</b>
Übung 1: Spiele die folgenden Takte nach diesem System .....	129
Übung 2: Einige Lieder .....	130
<b>Anhang .....</b>	<b>132</b>
Trainingsplan .....	132
1) Naturtonbindungen auf allen Lagen .....	135
2) Kontratonbindungen .....	137
3) Buzzing .....	139
4) Caruso .....	140
5) Flexibilität und Triller .....	141
6) Anstoßübungen .....	143
7) Tonübungen .....	144
Grundrhythmen .....	145
Rhythmische Übungen 1 .....	146
Rhythmische Übungen 2 .....	147
Rhythmische Übungen 3 .....	149
Tonleitern .....	152

### c) Funktion

Alle Bauformen der Posaune werden mit einem Kesselmundstück gespielt.

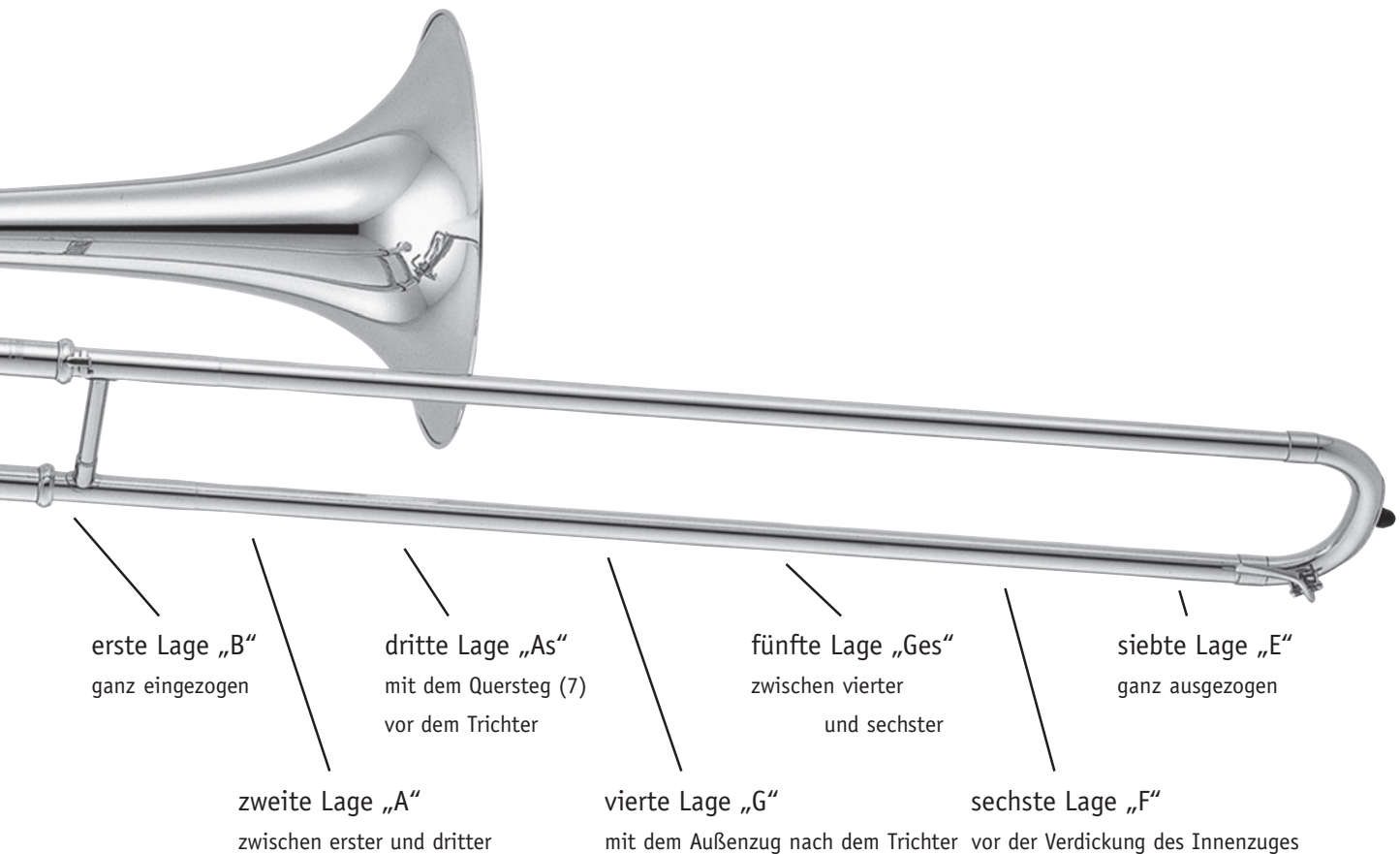
Der Ton entsteht wie bei allen Blechblasinstrumenten durch die Vibration der Lippen des Spielers am Mundstück zur Anregung stehender Wellen in der Luftsäule des Instruments. Der dadurch entstehende Ton ist von der Rohrlänge abhängig. Bei einem kurzen Rohr entsteht ein höherer Grundton als bei einem langen Rohr.

Mit Hilfe einer U-förmigen Vorrichtung, dem Zug, kann deshalb bei der Zug-Posaune die Schallröhre stufenlos verlängert werden (die Rohrlänge variiert zwischen 2,90 m und 4,10 m).

Der Zug besteht aus zwei Komponenten. Der Innenzug besteht aus zwei parallel verlaufenden Rohren mit einer kurzen Verdickung am Ende, den sogenannten „Gleitschuhen“. Die U-förmigen Rohre des Außenzuges sind etwas weiter und werden über den Innenzug geschoben. Die Gleitschuhe dienen dem Außenzug als Lauffläche.

Ohne den Zug auszuziehen entsteht beim Hineinblasen als tiefster Ton der Grundton „B“.

Durch das Herausziehen der U-förmigen Röhre wird die Tonhöhe in sieben Stufen erniedrigt (sogenannte Lagen), wobei der richtige Ton allerdings nur dann erklingt, wenn sich der Zug an einer bestimmten Position befindet, das heißt die richtige Rohrlänge muss vom Spieler gefunden werden.



Die Position der Züge ist je nach Modell der Posaune, die du spielst, unterschiedlich. Finde sie deshalb zusammen mit deinem Lehrer an deiner Posaune selbst heraus.



Wenn deine linke Hand müde wird und du das Instrument nicht mehr halten kannst, dann quäle dich nicht. Spiel deswegen auch nicht mit abgesenktem Instrument, sondern mach eine kleine Pause und schüttle die Hand aus. Du brauchst eine gewisse Zeit, um dich an diese Haltung zu gewöhnen.

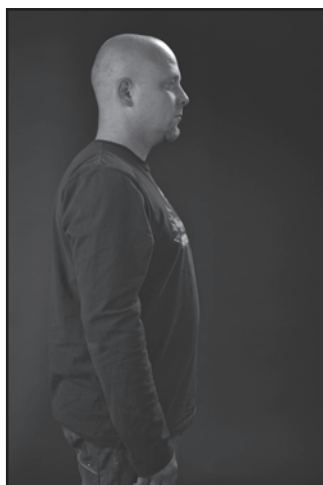
Spieler mit der Posaune seitlich auf der linken Seite am Notenständer vorbei und nicht untendrunter durch. Erstens um deinen Zug nicht anzustoßen, zweitens wegen der aufrechten Körperhaltung und drittens um den Ton dahinzublase, wo er gehört werden soll und nicht in den Notenständer oder auf den Boden.

## ATMUNG

Für das Posaunespielen ist es wichtig eine große Menge an Luft einatmen und in einem kräftigen, gleichmäßigen und kontrolliert geführten Luftstrom ausblasen zu können. Dabei ist es wichtig, dass der Luftstrom konstant bleibt, egal ob die Lungen voll oder nahezu leer sind.

Zum Einatmen hat der Mensch die Nase, da diese die Luft vorwärmt und anfeuchtet. Wenn du mal eine Zeit lang bewusst nur durch den Mund, atmest wirst du feststellen, dass er sehr schnell trocken wird. Da du oft eine große Luftmenge in kurzer Zeit einatmest, musst du aber trotzdem meistens durch den Mund atmen.

Zum tiefen Einatmen brauchst du die Zwerchfellatmung. Das heißt, dass du versuchst, die gesamte Luft in den Bauch zu atmen und nicht in den Brustkorb. Das ist auch logisch, denn um den Brustkorb sitzen die Rippen, die sich nicht beliebig weiten lassen. Die Bauchmuskulatur hingegen lässt sich soweit dehnen wie du es trainiert hast. Dort sitzen im übrigen auch die Muskeln, die du zum Ausblasen brauchst.



Ausgeatmet



Eingeatmet

## ÜBUNG 3: NACHSPIELEN

Versuche zunächst die Taktart der beiden Stücke zu bestimmen (3/4- oder 4/4-Takt).

Verwendete Töne:



- a) CD-Titel 34
- b) CD Titel 35

## ÜBUNG 4: KLATSCHEN

Klatsche die dicken Töne laut!

a)

CD-Titel 36



b)

CD-Titel 37



1 2      1 2 3      1 2 3      1 2 3...

Sprich diese Übung, bevor du sie klatschst. Übe die verschiedenen Takte auch einzeln und wiederhole sie dabei so oft, bis du sie kannst. Das ist eine schwere aber wichtige Übung.

## ÜBUNG 5: FREIES SPIELEN

CD-Titel 38



Spiele zur CD einmal die Bb-Dur Tonleiter auf und abwärts. Spiele auch nur Teile davon. Lass dir rhythmische Variationen einfallen. Versuche beim Spielen Pausen zu machen.

## ÜBUNG 6: EINIGE LIEDER

a) Mein Hut der hat drei Ecken

CD-Titel 39



# ÜBUNG 1: EINIGE LIEDER

## a) Aluette

First system of musical notation for 'Aluette'. It consists of two staves in bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). The music features a melody in the upper staff and a supporting bass line in the lower staff.

Second system of musical notation for 'Aluette', continuing the melody and bass line from the first system.

## b) Bella Bimba

First system of musical notation for 'Bella Bimba'. It consists of two staves in bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The music features a melody in the upper staff and a supporting bass line in the lower staff. Section markers (S) are present at the beginning of both staves.

Second system of musical notation for 'Bella Bimba'. It consists of two staves in bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The music features a melody in the upper staff and a supporting bass line in the lower staff. The word 'Fine' is written above the upper staff and below the lower staff.

Third system of musical notation for 'Bella Bimba'. It consists of two staves in bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The music features a melody in the upper staff and a supporting bass line in the lower staff. The word 'D.S. al Fine' is written above the upper staff and below the lower staff.



## Vierklänge

Die Akkorde, die du neben den Tonleitern auswendig gelernt hast, bestanden bis jetzt immer aus drei Tönen. Dem „Grundton“, der „Terz“ und der „Quinte“. Erinnerung: du hast jeden dritten Ton der jeweiligen Tonleiter gespielt bzw. „Terzen“ übereinander gestapelt. Theoretisch kann man aber so viele Terzen übereinander stapeln, wie man will. Es kommt immer ein Akkord dabei heraus. Bei einer größeren Anzahl von Terzen wird er aber nicht mehr gut klingen und findet deswegen in der Musik kaum Verwendung. Gebräuchlich ist die Erweiterung des Dreiklangs zum Vierklang.

Dieser besteht aus Grundton, Terz, Quinte und Septime – also drei übereinandergestapelten Terzen.

Als Septime bezeichnet man den Abstand von einem Grundton zum siebten Ton der jeweiligen Tonleiter.

### Beispiel: B-Dur-Vierklang

The image shows two musical staves in bass clef with a key signature of one flat (B major) and a common time signature (C). The first staff shows a scale of notes: B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3. Below the notes are four 'I' characters, indicating intervals of a third. The second staff shows the notes B2, D3, F3, A3, which are the notes of a B major triad and B major seventh chord. Below these notes are the labels 'Grundton', 'Terz', 'Quinte', and 'Septime' respectively.

Den Dur-Vierklang bezeichnet man als „major“ [engl. „groß“], da er eine „große“ Septime hat – bis zur Oktave ist es nur noch ein Halbton. Die Septime kann nicht mehr sinnvoll durch ein Vorzeichen größer gemacht werden. Kleiner hingegen schon. Deshalb bezeichnet man sie als „groß“.

Man schreibt ihn z.B. **Cmaj7** oder **CΔ7**.

## ÜBUNG 2: VIERKLÄNGE

Lerne nach dem Beispiel unten die Vierklänge zu allen dir bekannten Dur-Tonleitern. Das wird dir nicht schwerfallen, da du die Dreiklänge ja schon auswendig kennst.

The image shows a single musical staff in bass clef with a key signature of one flat and a common time signature. It contains the notes B2, D3, F3, A3, which are the notes of a B major triad and B major seventh chord.



Denk daran: Die Septime ist der letzte Ton einer Tonleiter, bevor wieder der Grundton als Oktave kommt.

## 6) ANSTOSSÜBUNGEN

a) zum dritten Naturton

Bitte auf allen Zügen üben

Musical notation for exercise a) in bass clef, 6/8 time, key of B-flat. The exercise consists of four measures: the first measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the second measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the third measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the fourth measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2.

b) zum vierten Naturton

Bitte auf allen Zügen üben

Musical notation for exercise b) in bass clef, 6/8 time, key of B-flat. The exercise consists of four measures: the first measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the second measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the third measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the fourth measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2.

c) zum fünften Naturton

Bitte auf allen Zügen üben

Musical notation for exercise c) in bass clef, 6/8 time, key of B-flat. The exercise consists of four measures: the first measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the second measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the third measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the fourth measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2.

d) Triolen zum dritten Naturton

Bitte auf allen Zügen üben

Musical notation for exercise d) in bass clef, 6/8 time, key of B-flat. The exercise consists of four measures: the first measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the second measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the third measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the fourth measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2.

e) Triolen zum vierten Naturton

Bitte auf allen Zügen üben

Musical notation for exercise e) in bass clef, 6/8 time, key of B-flat. The exercise consists of four measures: the first measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the second measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the third measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the fourth measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2.

f) Triolen zum vierten Naturton

Bitte auf allen Zügen üben

Musical notation for exercise f) in bass clef, 6/8 time, key of B-flat. The exercise consists of four measures: the first measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the second measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the third measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2; the fourth measure has a half note G2, a quarter note G2, and a quarter note G2.